

## BÜCHER

**Which MBA?**

Seit 1992 ein Bestseller. Wahrscheinlich gibt es auf der ganzen Welt keinen Führer durch die MBA-Programme, der mit ähnlicher Sachkenntnis geschrieben ist. George Bickerstaffe ist der anerkannt beste Kenner der MBA-Szene. Er hat alles in sein Buch geschrieben, was ein Kandidat wissen muss.

**George Bickerstaffe**, Pearson Financial Times, 2007, 94.90 Franken.

**How to get into the Top MBA Programs**

Gut gemeint und für manche auch eine Hilfe. Aber ganz so einfach ist es denn doch nicht, in eines der von Montauk definierten Top Programme hineinzukommen. Hilfe bietet das Buch beim Abfassen von Bewerbungen für den MBA.

**Richard Montauk**, Prentice Hall, 2007, 38.90 Franken.

**Peterson's MBA Programs**

Ein Klassiker unter den MBA-Führern. Das Buch richtet sich allerdings in erster Linie an Bewerber für amerikanische Business Schools. Das Augenmerk ist eindeutig auf Vollständigkeit gerichtet und verzichtet darauf, in Zusatztexten neue Trends der Schulen aufzuzeigen.

**Peterson**, Arco Pub Co, 2007, 71 Franken.

**Das komplette Wissen der MBA**

Eines von vielen Büchern, die das MBA-Wissen auch ohne Schulbesuch vermitteln wollen. Das ist natürlich unmöglich. Wenn man aber vom Titel absieht, eignet es sich zu zeigen, was man alles verpasst, wenn man keinen MBA macht. Auch für die Repetition des Betriebswirtschaftswissens geeignet.

**Peter Navarro**, Finanzbuch Verlag, 58.90 Franken (erscheint im Mai)

**Complete MBA for Dummies**

«For Dummies» gibt es alles – Controlling, Sodbrennen oder Sex. Wie der Verlag beim Letzteren behauptet, sollte die Lust auch auf den MBA beim Lesen kommen. Flott abgefasst ist das Buch, schön illustriert, aber die Frage stellt sich nach Ende der Lektüre: Wozu dient es eigentlich?

**Kathleen Ellen, Peter Economy**, Hungry Minds, 2008. 38.40 Franken.

## MBA SPECIAL

# Die Schweiz braucht sich nicht zu schämen

**Business Schools** Europa hat aufgeholt: Zahlreiche Schulen bieten den MBA an. Auch aus der Schweiz haben es drei in die wichtigsten Ranglisten geschafft.

Die Zeiten sind vorbei, als Schweizer für ihren MBA in die USA gehen mussten. Die Zahl der Business Schools ist auch in Europa gewachsen. Aber längst nicht alle schaffen es unter die besten Schulen der Welt, die meist nach den Vollzeit-MBA-Programmen bewertet werden. Immer wieder sind es die London Business School und Insead in Fontainebleau (F), die auf die ersten Plätze kommen.

Anders sieht es bei den Executive Programmen aus (siehe Tabelle auf Seite 15). In ihre letzte Rangliste der hundert besten Studiengänge hat die «Financial Times» gleich drei Schweizer Schulen aufgenommen: Das IMD kommt auf Rang 20, die Universität St.Gallen auf den 50. und das Gemeinschaftsprogramm der Universitäten Bern und Rochester auf den 74. Platz.



In den Ranglisten immer die beste Business School der Schweiz: das IMD in Lausanne.

Wie in Europa generell hat auch die Zahl der Anbieter in der Schweiz zugenommen. Die meisten Institutionen bieten aber ausschliesslich Executive Programme an. Zu Beginn waren es private Schulen, von seriösen bis zu reinen Titelverkäufern, und Universitäten, die am lukrativen Geschäft teilhaben wollten. In jüngster Zeit haben vor allem die Fachhochschulen zahlreiche Angebote geschaffen.

Für Interessenten ist die Auswahl deshalb zur Qual geworden. Wie sollen sie den Lehrgang finden, der ihren Bedürfnissen entspricht und auch noch die Qualität bietet, die man von einem MBA erwartet?

Die drei Buchstaben allein sind nur mehr verwirrend. Die Qualität der Dozenten, die Internationalität der Teilnehmer und der Lehrstoff sind so unterschiedlich geworden,

dass der Abschluss an der Harvard Business School mit dem MBA von Hunderten anderer Schulen so viel gemein hat wie ein Lehrabschluss mit einem Hochschuldiplom. Eine Hilfe für Interessenten sind Gütesiegel der Akkreditierungs-Agenturen (siehe Seite 17). Auf sie ist am ehesten Verlass.

Ruedi Arnold

Übersicht CH-Anbieter auf [www.cashdaily.ch](http://www.cashdaily.ch)

## SUCHEN UND FINDEN IM INTERNET

Wer wissen will, was es in der Schweiz an MBA-Angeboten, aber auch an MAS (Master of Advanced Studies) im Bereich Business und Management an Universitäten und Fachhochschulen gibt, kann sich im Internet orientieren. Die Informationen im Netz werden aber nie genügen, um sich für einen Lehrgang einzuschreiben. Es ist unbedingt notwendig, sich beim Anbieter selber genauer zu informieren (siehe oben).

■ **www.berufsberatung.ch**

Die Berufsberatung Schweiz macht eine der besten Seiten für Karriere und Ausbildung überhaupt. Wer sich mit einem Nachdiplomstudium befasst, geht zuerst auf «Laufbahn», da auf «Weiterbildung nach Studienabschluss» und danach auf «Fachbereiche». Unter dem Begriff «Wirtschaft und Management» ist eine umfassende Liste mit Angeboten zu finden. Wichtig: Sie ist immer aktualisiert.

■ **www.postgrade.ch**

Diese Seite bietet ebenfalls eine gute Übersicht über die Angebote. Neben den Nachdiplomstudien an Universitäten und Fachhochschulen sind auch Angebote von Privaten zu finden.

■ **www.swissuni.ch**

Die Site ist ziemlich verwirrend, aber vollständig, sofern man etwas an einer Universität sucht. Vor allem geht sie über längere Nachdiplomstudien hinaus und zeigt auch Weiterbildungsange-

bote von wenigen Tagen. Ärgerlich ist der Sprachwechsel, und ein Vorbild an Benutzerfreundlichkeit ist die Site auch nicht.

■ **www.fhmaster.ch**

Eine geradezu überwältigende Übersicht über sämtliche Weiterbildungsangebote der Schweizer Fachhochschulen. Dank einfacher und erweiterter Suche findet man sich recht schnell zurecht und kann die MBA- und MAS-Nachdiplomstudien aufrufen.

Anzeige

**HTW Chur**  
Hochschule  
für Technik und Wirtschaft

## Management-Weiterbildung

Weitere Informationen und Anmeldung:

[www.htwchur.ch/management-weiterbildung](http://www.htwchur.ch/management-weiterbildung)

[management-weiterbildung@fh-htwchur.ch](mailto:management-weiterbildung@fh-htwchur.ch)

Telefon +41 (0)81 286 24 32

Studienorte: Chur  
Rapperswil, Zürich

**STUDIERN FÜRS LEBEN**

[www.htwchur.ch](http://www.htwchur.ch)